

Der Aufbau eines Kommentars

Woran erkennst du, welcher Abschnitt wohin gehört?

Du ordnest keine Inhalte, sondern Funktionen

Wenn die Abschnitte eines Kommentars durcheinander sind, hilft dir das Thema wenig. Frage bei jedem Abschnitt:

Was tut dieser Absatz? Ein Kommentar folgt fast immer derselben Reihenfolge.

Baustein	Was er tut	Woran du ihn erkennst
These	setzt die Behauptung wie einen Anpfeiff	steht am Anfang, kurze Hauptsätze, kein Rückverweis
Problem	stellt den Widerspruch zur These daneben	Signalwort des Gegensatzes
Belege	zählt die Fälle auf, an denen sich das Problem zeigt	Namen, Beispiele, Aufzählung
Wertung	wechselt vom Beschreiben zum Werten	Empörung, Vergleich aus einem ganz anderen Bereich
Appell	fordert etwas von den Angesprochenen	Folgerung, direkte Anrede
Pointe	dreht den Text am Ende auf sich selbst zurück	steht ganz am Schluss, oft ironisch

Signalwörter zeigen immer nach hinten

Ein Abschnitt, der mit einem solchen Wort beginnt, kann nie der erste sein. Er braucht etwas vor sich, worauf er sich bezieht.

Signalwort	Was es ankündigt
„Und dennoch“	einen Gegensatz zu dem, was gerade behauptet wurde
„Allerdings“	eine Steigerung: nicht mehr, was gesagt wird, sondern wie
„Also“	eine Folgerung aus allem Vorherigen, meist der Appell

Rückverweise verraten die Position

Wenn ein Abschnitt auf etwas Bekanntes zeigt, ohne es neu einzuführen, muss dieses Etwas vorher stehen. „Wer trägt Schuld an der Misere?“ und „dieses Jammerspiel“ setzen voraus, dass Problem und Belege schon dastehen. Suche also das Wort, auf das der Verweis zielt, und setze den Abschnitt dahinter. Lies zum Schluss die ganze Reihe am Stück: Jeder Rückverweis muss etwas finden.

Anfang und Schluss zuerst festlegen

Zwei Positionen sind am leichtesten zu bestimmen. Der Anfang enthält keinen Rückverweis und setzt seine These ohne Anlauf. Der Schluss ist die Pointe, in „Im Jammertal“ ein ironischer Schlussgag: Der Verfasser tut selbst genau das, was er die ganze Zeit kritisiert. Dazwischen wird es leichter.

Das Raster gefit nicht restlos auf. Der Kommentar hat acht Abschnitte, der Bauplan nennt sechs Funktionen. Manche Funktion braucht zwei Abschnitte, und zwischen Wertung und Appell steht hier ein eigener Schritt: die Schuldfrage, gestellt und sofort beantwortet. Der Bauplan ist eine Reihenfolge von Aufgaben, kein Kasten mit festen Fächern.

Erst begründen, dann verschieben

Die Übung schaltet die Tipps nach zwanzig Zügen frei und die Prüfung nach vierzig. Das ist Absicht: Wer die Reihenfolge begründen kann, braucht beides nicht. Für jeden Abschnitt gilt die gleiche Doppelfrage: Welche Aufgabe erfüllt er, und worauf verweist er zurück?

